Zeitschrift: Pädagogische Blätter: Organ des Vereins kathol. Lehrer und

Schulmänner der Schweiz

Herausgeber: Verein kathol. Lehrer und Schulmänner der Schweiz

Band: 6 (1899)

Heft: 22

Artikel: Die Fortbildung des Lehrers im Amte [Fortsetzung]

Autor: [s.n.]

DOI: https://doi.org/10.5169/seals-540258

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften auf E-Periodica. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen sowie auf Social Media-Kanälen oder Webseiten ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. Mehr erfahren

Conditions d'utilisation

L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. La reproduction d'images dans des publications imprimées ou en ligne ainsi que sur des canaux de médias sociaux ou des sites web n'est autorisée qu'avec l'accord préalable des détenteurs des droits. En savoir plus

Terms of use

The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. Publishing images in print and online publications, as well as on social media channels or websites, is only permitted with the prior consent of the rights holders. Find out more

Download PDF: 28.11.2025

ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, https://www.e-periodica.ch

Die Fortbildung des Pehrers im Amte.

(Fortsetzung).

III. Welche Mittel ftehen dem Lehrer für seine vielfache Weiterbildung und geistige Hebung zu Gebote?

1. Die Vorbereitung auf den Unterricht. "Wie der Feldherr seinen Plan macht, eh' ins Feld er zieht, Wie der Künstler zedes Werk erst in der Seele sieht: Also muß sich jeder Lehrer treu das Werk bereiten Und voraus den Tag bedenken, um ihn gut zu leiten."

Wer die Vorbereitung vernachlässigt, ist ein Schiffer auf hoher See ohne Kompaß und Hilfsmittel im dichten Nebel, die ihn oft weit abseits des Zieles landen lassen, er gleicht dem Feldherr, der seine Truppen planlos führt, einem Wanderer, der ohne Ziel umherirrt.

In der jährlichen Vorbereitung wird der Unterrichtestoff auf die Schulwochen verteilt und den speziellen Berhaltniffen angepaßt. Die wöchentliche und tägliche Vorbereitung verteilen denselben auf die Lettionen und befaffen fich mit der speziellen Methode, dem Lehrstoff und der Beschaffung von Veranschaulichungsmitteln. — Die Vorbereitung sei so weit möglich eine schriftliche, sie verschafft die nötige Rlarheit und ermöglicht Überficht, Rückblick und Bergleichung am leichteften. Auch die fog. Nachbereitung, oder der Rückblick auf das verfloffene Tagewerk darf nie unterlaffen werden. Bei der Borbereitung follen wir alfo querft den verfloffenen Schultag "Revue" paffieren laffen und zwar gunächst nach der erziehlichen Seite. Finden wir da nicht oft, daß die ichonen Erziehungsprinzipien verleugnet werden, daß in Bezug auf Disziplin Theorie und Praxis wenig harmonieren? Padagogische Gemiffenserforschung ift daber an den Anfang jeder Vorbereitung zu feten, bann erft fann man weiter bauen, gemäß dem Worte bes Dichters Opig: "Zieh', was bevorsteht und vergangen ift, zu Rat und fei wie jener Bott, der zwei Befichter hat."

Vorbereitung und Rückblick gewähren großen Nuten, vorab für die Schule. Ein planmäßiger, methodisch praktischer Unterricht und gute Ausnütung der Schulzeit sind ohne sie nicht möglich,

Durch dieselben gewinnt aber nicht nur die Schule, sondern sie öffnen den Weg, auf welchem der Lehrer in die Unterrichtsfächer tieser eindringt, das Fehlerhafte seiner Methode einsieht und dieselbe verbessert. Durchschauen wir z. B. nach vollbrachtem Tagewerk die behandelte Aufsatzübung, was lehrt sie uns? Wie sind die Schriften der Schüler? Bestreiben wir den Schönschreibunterricht nach fruchtbringender Methode? Können wir die Früchte eines guten Sprachunterrichtes in der Aufsatz-

übung wahrnehmen? Welchen Fingerzeig geben uns die vielen Fehler gegen die Deklination? Beobachten wir die Vorteile einer guten Aussprache im Lesen? Wo haben diese bedauerlichen Lücken ihren Urheber zu suchen? Auf diese Weise wird die Nachbereitung wichtig. Sie wird uns in erzieherischer wie methodischer Hinsicht bilden und im angeführten Valle nützliche Winke geben für die Betreibung des Schönschreibunterzichtes, des Sprach- und grammatikalischen Unterrichtes; sie gibt uns die nötige Kraft und Einsicht, Fehler abzulegen und Mißgriffe zu vermeiben. Schon Pithagoras sagt:

"Niemals laffe den Schlummer du nah'n den ermattenden Augen, Ehe das Tun von jeglichem Tag du dreimal geprüft haft."

Was tat ich? Worin fehlt ich? Versäumt ich eine der Pflichten? Alles von vorn bis zulett durchgeh' und begingest du Fehler, so führe sie dir zu Gemüt, doch der löblichen Handlung freue dich!

2. Das wirkliche Selbftubium.

"Ich bin nie allein," sagte einst ein berühmter Mann und zeigte dabei auf seine Bibliothek. In der Tat, ein gutes Buch verschafft uns edle Vergnügungen und mehrt die Tüchtigkeit in unserm Beruf.

Bersuchen wir nun, im folgenden für die verschiedenen Fächer einige zur Fortbildung empfehlenswerte Schriften und Bücher anzuführen. (Hiezu war mir hochw. Herr Seminardirektor Kunz durch ein übersfandtes Berzeichnis empfehlenswerter Schriften behilflich.)

a. Religion.

Man glaube nicht, daß tiefere Kenntnis in tiefem Fache bloß zur Ausschmückung eines Theologen gehöre. Jeder Lehrer, der den Religionsunterricht nach fruchtbringender Methode zu erteilen versteht, wird sich des herrlichen Erfolges freuen, den er vor allem in der Gemüts= und Willensbildung erblickt und die Erteilung desselben dem Orts= geistlichen gerne abnehmen.

- 1. Zum eingehenden Studium der Methodik des Religionsunter= richtes sind folgende Werke zu empfehlen:
- a) Dr. F. Noser, Katechetik. Freiburg, herber (Fr. 1.50.) b) Ernesti, Methodik des Religionsunterrichtes in der Volksschule, Paderborn, Schöningh. (1.90.)

c) Knecht, Prattifcher Rommentar zur biblifchen Geschichte. d) Rieß, Wandfarte von Palaftina. Freiburg, Herber (9.50.)

2. Rirchenjahr und Rirchengeschichte.

- a) Goffine, Sandpostifle von Sattler, Regensburg, Buftet. (3. 75.)
- b) Pfaff, das driftliche Kirchenjahr. Freiburg, Herder. (- 30.)
 c) Pfaff, Kirche, Rapelle und Friedhof. (- 40.)
- d) Schiltfnecht 3. B., bas Kirchenjahr. (— 40.)
 e) Litotke, Geschichte ber Kirche Jesu Chrifti. (7.50.)
- f) Rolfus Dr. S., Rirchengeschichte für die tath. Familie bearbeitet. 3. Auflage. 1014 S. Freiburg, Berber.

g) Stemmlin, Leben ber Beiligen, Baijenanftalt Ingenbohl. (Gebb. 3. —) h) Bettinger, Apologie des Chriftentums. 7. Aufl. 5. Band. Freiburg, Berber.

i) Hettinger, Aus Welt und Kirche. (12.50.) k) Stolz A., Gesammelte Werke, Volksausgabe in Lieferungen à 30 d. l) Hammerstein: Gotiesbeweise. (4. 65)

m) Schäfer, Bibel und Wiffenschaft. (4.50.)

b. Pädagogif, Methodif, Psychologie.

"Lehrer, feid Pfnchologen, Pädagogen, Methodifer," ruft uns die Pflicht zu, wenn ihr in der schweren Runft des Unterrichtes und der Erziehung vorwärts schreiten wollt.

Der Grundsat: "Erkenne dich felbst," galt schon bei den alten Heiden als Grundregel der eigenen Vervollkommnung. Die richtige Erfenntnis feiner felbst aber führt jum regen Streben nach Tugend und bewahrt vor Selbsttäuschung. Um die Seelenkräfte seiner Zöglinge zu bilden ift dem Erzieher vor allem die Renntnis des Seelenlebens nötig. Die Psychologie bildet auch das Fundament der Badagogik. Die Ge= schichte der Bädagogik entrollt sodann vor uns redende praktische Bei= spiele, begeisternde Lebensbilder und richtet mächtige Mahnstimmen an Das tiefe Eindringen in den Beift und das Leben eines Borbildes, um denselben ähnlich zu werden, erweift fich als nüglich.

Eine verfehlte Methode ift fodann oft der Bemmichuh des Erfolges im Unterrichte. Diefterweg fagt: "Die Lehrmethobe ift ebenso wichtig, als der Lehrstoff, das "Wie" ebenso wichtig, wie das "Was"; des Lehrers Kraft ruht in seiner Methode." Auf dem Gebiete der Methodik ist zwar ein ewiges Pröbeln und haschen nicht anzuraten, doch läßt sich die Methode verbeffern. Das Studium tüchtiger methodischer Schriften, gepaart mit den Erfahrungen und Beobachtungen aus dem praftischen Schulleben führen in das Wefen der guten Methode ein.

Empfehlenswerte Werke:

a. Geschichte der Padagogik:

1. Rellner Dr. 2., Stiggen und Bilber aus ber Erziehungsgeschichte. 3 Banbe. 3. Aufl.

(14.70.)2. Rellner Dr. 2, Rurze Geschichte der Erziehung und des Unterrichtes. 10. Aufl. Freiburg, Herder. (2.50.)

3. Stöckl, Dr. A., Lehrbuch ber Geschichte ber Pabagogik. Mainz, Kirchheim.

4. Leineweber von Gorgen Dr. 2. Rellner, Gin Gedenkbuch, Beiligenftadt, Corbier. (3.75.)

b. Systematische Pädagogik und Methodik.

1. Alleter 3., Die Bolksichule. 3. Auflage. (10. —)

2. Baumgartner, Erziehungslehre. 3. Auflage. (2.25.) 3. Baumgartner, Unterrichtslehre mit Anhang Denklehre. (3. —)

4. Hattler F. S., Ernste Worte an Eltern und Lehrer. (1.90.)

5. Kellner, Bolksichultunde. 8. Auflage. Effen, Babecter. 6. " Uphorismen. 14. Auflage.

7. Rellner, Badagogifche Mitteilungen. 2 Banbe.

8. " Lebensblätter, eine Selbstbiographie. 3. Aufl. Freiburg, Herder. (5.—)
9. " Lose Blätter, Gesammelt von A. Görgen. (3. —)
10. Krieg, Lehrbuch der Pädagogik. Schöningh, Paderborn.

11. Sterner, Methodit ber Bolfsichule. Straubing,

Beidichte ber Rechentunft.

13. Stodl, Lehrbuch ber Babagogit. Maing. Rirchheim.

14. Dr. Rehr, Pragis ber Bolisichule. (4, -)

Unweisung gur Behandlung deutscher Lefeftude. 15. . "

16. Stolz A., Erziehungsfunft. Freiburg, Berber. 17. Dupanloup, Bijchof, die Erziehung. 3 Bande. Mainz, Rirchheim. (10. —)

Mädchenerziehung. (4.50.)

19. Willmann Dr., Didattif als Bildungslehre. 2 Bande. Braunichweig, Wieweg. (22.51.)

20. Bibliothet ber tath. Badagogit. Freiburg, Berber. Sie umfaßt bis jest IX Banbe, nämlich:

I. Bb. Kardinal Silvio Antonio, die driftliche Erziehung. (6.25)

II. Bb. Maphaus Begins, Erziehungslehre. (3.75.)

III. Bo. Ausgewählte Schriften von Columban, Alfuin, Dodana, Jonas, Rhabanus Maurus, Notfer Balbulus, Sugo von St. Biftor und Beraldus. (4.40.)

IV. Bb. 3. M. Sailers padagogifches Erftlingswerf und Frang von Fürftenbergs

(3.75)Schriften.

V. Bb. J. Felbigers Methodenbuch. VI. Bb. F. M Vierthalers padagogische Schriften. (3.25)

VII. Bb. Rardinal Dominicis, Erziehungslehre. (4.50)

VIII. Bb. Erasmus und Bives, Ausgewählte pad. Schriften. (6.25) IX. Bb. Die Studienordnung ber Gesellichaft Jesu.

X. Bo. Der Jesuiten Sacchini, Juvencius und Rropf Erlauterungsschriften ju Studienordnung der Gesellschaft Jesu. (6.25) XI. Bd. Bruder Achilles Methodik. (Unter der Preffe.)

21. Burgel, &. B. Babagogifche Chreftomathie. (3. -)

22. Wiget, Die formalen Stufen bes Unterrichtes, Chur, Albin. (1. -)

23. Berbarts pabagogifche Schriften.

24. Ziller Dr. T. Grundlegung zur Lehre vom erziehenden Unterricht. (10. - ?)
25. " " " Allgemeine Padagogit. 2. Auflage. Leipzig, Matthes. (7. -)

26. Frohlich, Dr. G. Die miffenicaftliche Babagogit Berbart-Biller-Stons.

c. Badagogifche Beitichriften.

Pädagogische Blätter, Einsiedeln, 24 Rr. Christlich pädagogische Blätter. Steckler, Wien. 24 Rr. (5. —) Magazin für Padagogit, Rupferschmid, Spaichingen. 52 Ar. (7.50) Babagogische Monatshefte, Knöppel, Stuttgart. (7. —) Katechetische Monatsschrift. 12 Nr. Müniter, Schöningh. (3.25) Rath. Schulzeitung. Auer, Donaumorth. 52. Rr. (7.50) Beitschrift für Erziehung und Unterricht, Schwann, Duffelborf. 12 Dr. Rath. Schultunde, Cordier, Beiligenftadt. 52 Nr. (6.25) Bulletin Pédagogique. Fribourg, Suisse. 12 Mr. (3. —)

c. Deutsche Sprache.

Der Lehrer lese und ftudiere die beffern Erzeugniffe der deutschen Litteratur. Sie find geeignet, in das Wefen der deutschen Sprache ein= juführen, den Beift abzuspannen und angenehm ju unterhalten. Und wie fonnten wir an den Meifterwerten unferer Dichter vorbeigehen, ohne fie ju ftudieren, an ihrer Poefie uns ju laben und fie als bleibendes Gigentum unferer Bibliothet anguschaffen ? Poefie braucht ber Lehrer, edle Poefie braucht die Schule.

a. Sprachwissenschaftliches.

- 1. Beife Dr. D. Unfere Muttersprache, ihr Werben und ihr Wefen. Leipzig, Taubner 1895.
- 2. Beinge A. Gut Deutsch. Gine Anleitung gur Bermeibung ber häufigften Berftoke gegen den Sprachgebrauch. Berlin, Regenhardt. 94.

3. Behagel. Die beutsche Sprache. Leipzig. 1886.

b. Litteraturgeschichte.

1. Brugier G. Geschichte ber beutschen National-Litteratur. Freiburg, Berber. (7.50).

2. Lindemann 28. Geschichte ber beutschen Litteratur. 7. Auflage neu bearbeitet

von Salzer. (8.25)

3. Norrenberg Dr. P. Allgemeine Geschichte ber Litteratur. 3 Banbe. 2. Aufl. Münfter, Ruffel. (17.)

4. Reiter S. Rath. Erzähler der Neuzeit. Paderborn, Schönigh. 2. Auflage.

404 6. (4.50)

5. Keiter H. Kath. Dichter der Neuzeit. 280 S. (3.75) 6. Baumgartner A. Göthe, sein Leben und seine Werke. 2. Auslage. Freiburg,

Berber. (20. —)

- 7. Baumgartner A. Geschichte ber Weltlitteratur. 1. Bb. Die Litteraturen Wefts afiens und der Niellander. (12 Fr.) 2. Bb. Die Litteraturen Indiens und Oftafiens. (12 Fr.) Das Werk ift auf 6 Bande berechnet; jeder Band bildet für fich ein Ganges und ift auch einzeln fäuflich.
- 8. Baechtold. Geschichte ber beutschen Litteratur in ber Schweiz. Frauenfeld 1892 (17. -)

c. Deutsche Litteratur.

1. Bulstamp und Bellinghaus. Meifterwerte unferer Dichter. Gine vorzügliche Sammlung profaischer und poetischer Werke, ca. 70 Bandchen à 25 &. 2. Lindemann. Bibliothet deutscher Klassiker. 6 Bande. Freiburg, Herder.

(18.75)

3 Stecher. Deutsche Dichtung für Schule und Haus. Graz, Styria. 22 Bbe. 4. Weber. Dreizehnlinden. (8.25) Gedichte. (7.25) Goliath. (5 Fr.) Berbftblätter.

Marienblumen. (3.75) 5. Behringer. Die Apostel des Herrn. (7.25) Die Königin des hl. Rosenkranges.

(2.50) Das Bater unfer. (1.50)

6. Calberon. Ausgewählte Schauspiele, überfest von Baich. 3 Bande. Freiburg, Berder. (16.25)

7. Cuppers. Dichterbluten. (5.65)

8. Drofte-Bulshoff, A. v. Gedichte. (3.75)

9. Beitemeyer. Abendglocken. (4.50) Gebichte. (5.65) Deutsche Sagen. (5) Sagen und Legenden aus fernen Landen. (4.50)

10. Senfel, Q. Lieder. (6.90)

- 11. Bermann. Mus dem Rirchenjahr. '(4.40)
- 12. Kamberg. Betlehem, Weihnachtslieder. (3. —)
 13. Muth. Waldblume.

14. Peregrina. Was das ewige Licht erzählt. Innsbruck, Rauch. (3.75) 15. Seeber 3. Der ewige Jude. Episches Gedicht. Freiburg, Berber. (2.50)

16. Trabert F. Sterne und Blumen. (3.75)

17. Brentano C. Ausgemählte Schriften, herausgegeben von Diel. Freiburg, Berber. (8.75)

18. Alte und neue Welt. 12 Sefte, Bengiger und Co., Ginfiedeln. (7.50) 19. Deutscher hausschat in Wort und Bild. 18 Befte. Regensburg, Buftet.

(9. —) 20. Sansjatob. Wilde Ririchen. (6.25) Schneeballen. 3 Bande. (14 Fr.)

21. Münchhausens Reisen und Abenteuer. Bluftriert. (2.50)

22. Seeburg F. Die Fugger und ihre Zeit. Regensburg, Buftet. (8. -)

Das Marientind. (5.50) 24. Spillmann 3. Wolfen und Sonnenschein. Freiburg, Berber. (5.25) 25. Stifter. Bunte Steine. (5 Fr.) Studien. 3 Bo. (13 Fr.)

26. Waal, A. be. Ratatomben Bilber. 2 Bbe. Buftet, Regensburg. (5 Fr.)

27. Wallace. Ben Bur, ober bie Tage des Meffias. (Balle) Gebd. (3.75)

28. Wijemann. Fabiola. (3.40) 29. Wolfgarten G. Deklamationsbuch. 3. Auflage. Freiburg, Herder. 670 S.

(3 Fr.)
30. H. Sienkiewiez. Quo Badis? (7.50 Fr.) 1 Prachtband. Historischer Roman. Benziger und Co., Einsiedeln.

31. H. Sienkiewicz. Die Familie Polaniecki. (6.25 Fr.) Prachtband. Benziger u. Co., Ginsiedeln.

d. Geschichte.

a. Allgemeine Beschichte.

1. Annegarns Weltgeschichte in 8 Banden von Ent und hugtens. 7. Auflage. Münfter, Theisfing. (20. —)

2. Annegarns Beltgeschichte in 3 Banden, bearbeitet von Fagbander und Baders. 9. Auflage. (10. —)

3. holzwarth. Weltgeschichte. 7 Banbe. Mainz, Rirchheim.

4. Janssen, Dr. J. Geschichte des deutschen Bolfes seit dem Ausgang des Mittelsalters, fortgesetzt von Dr. Pastor. Bis jest find 8 Bände erschienen. (61.25) In Lieferungen à 1.25 bei Herber in Freiburg zu beziehen.

5. Rlein, G. M. Charatterbilber aus ber Weltgeschichte. 3 Banbe. Berber in

Freiburg. (21. —)
6. Rolfus, Dr. H. Leitfaden der allgemeinen Weltgeschichte. 4. Auflage. (Herder.)

(6.25) 7. Weiß. Weltgeschichte. 22 Bbe. 3. Auflage. Graz, Styria. (200)

8. Sammling hiftorijder Bildniffe. Freiburg, Herber. Neue Ausgabe in 10 Leinwandbandchen à 3.75.

9. Drousen. Siftorischer Handatlas

b. Schweizergeschichte.

1. Baumgartner, G. J. Die Schweiz in ihren Kämpfen und Umgestaltungen von 1830—1850. 4. Bbe. Zürich, Schultheß.

2. Baumgartner A.: Gallus Jakob Baumgartner und die neuere Staatsentwicklung der Schweiz 1797—1869. (13.)

3. Danbliter. Gefchichte ber Schweig. 3 Banbe.

4. Dierauer 3. Geschichte der schweizerischen Eidgenossenossenschaft. 2 Bande. Gotha

1892 ca (20. —)
5. Hürbin Dr. J. Handbuch der Schweizergeschichte. In Lieferungen à 1 Fr. Stans, von Matt.

Decheli, Dr. 28. Quellenbuch jur Schweizergeschichte. 2 Bde. Burich, Schultheß.

Bbb. (20.5—) 7. Segeffer. Dr. A. Ph. von: Ludwig Pfyffer und seine Zeit. 4 Bande. Bern, Wyk, 1880—82 (37. —)

8. Segeffer, Dr. A. Ph. von: Rechtsgeschichte ber Stadt und Republik Lugern.

4 Bde. Luzern, Räber. 9. Segesser, Dr. A. Ph. von: Fünfundzwanzig Jahre im luzernischen Staatsdienste.

(10.25)
10. Bon Uh, J. Bie Bundesbriefe der alten Eidgenoffen 1291—1513. (Schluß folgt.)

Sinnsprüche.

"Der große Haufe ist eine Kanaille, mit der ich ohne Gott nichts zu schaffen haben will.

"Das Fundament jeder menschlichen Gesellschaft hebt berjenige auf, ber bie Religion aufhebt." (Plato.)